



Digitale Medien können der Entwicklung von Kindern schaden!



Am Sonntagnachmittag, dem 27. November, kam es bei der Deutschen Telekom zu umfassenden Störungen von Telefon und Internet. Laut dem Unternehmenssprecher Georg von Wagner waren über 900.000 Kunden der Telekom betroffen. In den sozialen Medien machten viele Kunden der Telekom ihrem Ärger Luft.

Am Sonntagnachmittag, dem 27. November, kam es bei der Deutschen Telekom zu umfassenden Störungen von Telefon und Internet. Laut dem Unternehmenssprecher Georg von Wagner waren über 900.000 Kunden der Telekom betroffen. In den sozialen Medien machten viele Kunden der Telekom ihrem Ärger Luft. Sie schrieben u.a., ich zitiere: „Ab 10.00 Uhr hatte ich mindestens 20 mal den Router ab- und angeschaltet, hilft nicht!“ oder „Ich will eine Entschädigung von euch. Ihr habt mir den Abend verdorben.“ Unter dem Begriff digitale Medien werden Computer, Smartphones, Spielkonsolen und das Fernsehen zusammengefasst. Sie sind heutzutage fester Bestandteil des beruflichen und persönlichen Lebens.

Manfred Spitzer beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den Auswirkungen der digitalen Medien vor allem auf Kinder und Jugendliche. Er ist Gehirnforscher und Professor für Psychiatrie an der Universität in Ulm. An der internationalen Finanzmesse 2013 in Luzern sagte Professor Spitzer in einem Interview, dass die neuen Medien für Kinder „schlechtere Möglichkeiten um zu lernen“ bedeuteten. Spitzer wörtlich: „Nehmen Sie das iPad: Es gibt Eltern, die sagen, dass ihr Kind schlau sei, weil es als Zweijähriges schon ein iPad bedienen kann. Diesen Eltern kann ich nur antworten, dass sie ihr Kind gerade verdummen. Mit der Hand über eine glatte, völlig konturlose und strukturlose Oberfläche zu wischen, ist die motorisch dümmste und die sensorisch langweiligste Handbewegung, die man machen kann. Das trainiert im Kopf eines Zweijährigen gar nichts. Ein Kind braucht ganzheitliche Erlebnisse: Das Optische muss zum Akustischen und zum tastenden Erleben auf Millisekunden genau passen, da alles andere das Gehirn verwirren und es nichts lernen würde. Computer sind deswegen für Erwachsene super, aber für Kinder und Jugendliche stellen sie in Bezug auf die Gehirnentwicklung das blanke Gift dar.“

Auch Steve Jobs, dem verstorbenen Apple-Chef, schienen diese Auswirkungen moderner Technik auf Kinder bekannt zu sein. In einem Interview mit der „New York Times“, als das iPad von Apple gerade neu auf den Markt gekommen war, antwortete er auf die Frage „Ihre Kinder lieben doch bestimmt das iPad?“, wie folgt, ich zitiere: „Sie haben es noch nicht benutzt.“ – „Wir schränken ein, wie viel Technik unsere Kinder zu Hause nutzen dürfen.“

Auch Babys ab ca. acht Monaten und Kleinkinder gehören seit einigen Jahren zur Zielgruppe der Fernsehwirtschaft. Das „Baby-Fernsehen“ ist laut Prof. Spitzer eine 500 Millionen Dollar schwere Industrie. In einer amerikanischen Studie aus dem Jahr 2007 wurden die Auswirkungen des Baby-Fernsehens auf Kinder untersucht. Diese Studie kam zu folgendem Ergebnis: „Kleinkinder, die Baby-TV oder Baby-DVDs schauen, kennen deutlich weniger Wörter, sind also in ihrer Sprachentwicklung verzögert. Wenn ein Elternteil täglich vorlas,

ergab sich hingegen ein positiver Effekt auf die Sprachentwicklung. Auch das tägliche Erzählen von Geschichten hatte einen signifikanten positiven Effekt.“ Weitere wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass Kleinkinder durch «Baby-TV» und «Baby-Einstein-DVDs» beim Lernen aktiv behindert werden.

Als Hirnforscher geht Professor Spitzer sogar soweit zu sagen, dass die digitalen Medien bei Kleinkindern und Kindern einen Prozess des geistigen Abstiegs fördern können. Doch sein Aufruf, den Zugang zu digitalen Medien speziell bei Kindern einzuschränken, bleibt weiterhin ungehört. So liegt es allein bei den Eltern, den Konsum digitaler Medien bei ihren Kindern auf ein notwendiges Minimum zu beschränken.

Wir schließen mit einem Zitat von Professor Spitzer: „Wer möchte, dass aus seinen Kindern Mathematiker oder Spezialisten für Informationstechnik werden, der Sorge für Fingerspiele statt für Laptops in den Kindergärten. Und wer die Schriftsprache ernst nimmt, der sollte eher für Bleistifte als für Tastaturen plädieren.“

von ch.

Quellen:

http://www.huffingtonpost.de/2016/11/27/story_n_13273286.html
<http://diepresse.com/home/techscience/internet/5125505/Stoerung-bei-Deutscher-Telekom-Hackerangriff-vermutet>
<http://www.zeit-fragen.ch/de/ausgaben/2012/nr-46-vom-29102012/die-zu-haeufige-nutzung-digitaler-medien-vermindert-die-geistige-leistungsfahigkeit-unserer-kinder.html>
<http://www.uniklinik-ulm.de/struktur/kliniken/psychiatrie-und-psychotherapie/klinik-fuer-psychiatrie-und-psychotherapie-iii-ulm/home/personen/leitung.html>
https://www.nytimes.com/2014/09/11/fashion/steve-jobs-apple-was-a-low-tech-parent.html?_r=1
<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/adnan-salazar/steve-jobs-verbot-seinen-kindern-das-ipad.html>
http://www.focus.de/familie/kinderspiele/medien/baby-tv-macht-dumm-hirnforschung_id_2237935.html
<https://www.babytv-channel.de/ger-programmes.aspx>

Digitale Demenz: Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen, Buch Manfred Spitzer

Interview an der internationalen Finanzmesse 2013 in Luzern, Raquel Forster im Interview mit Prof. Dr. Dr. M. Spitzer (2013)

Das könnte Sie auch interessieren:

#ManfredSpitzer - www.kla.tv/ManfredSpitzer

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.